



Bedienungsanleitung

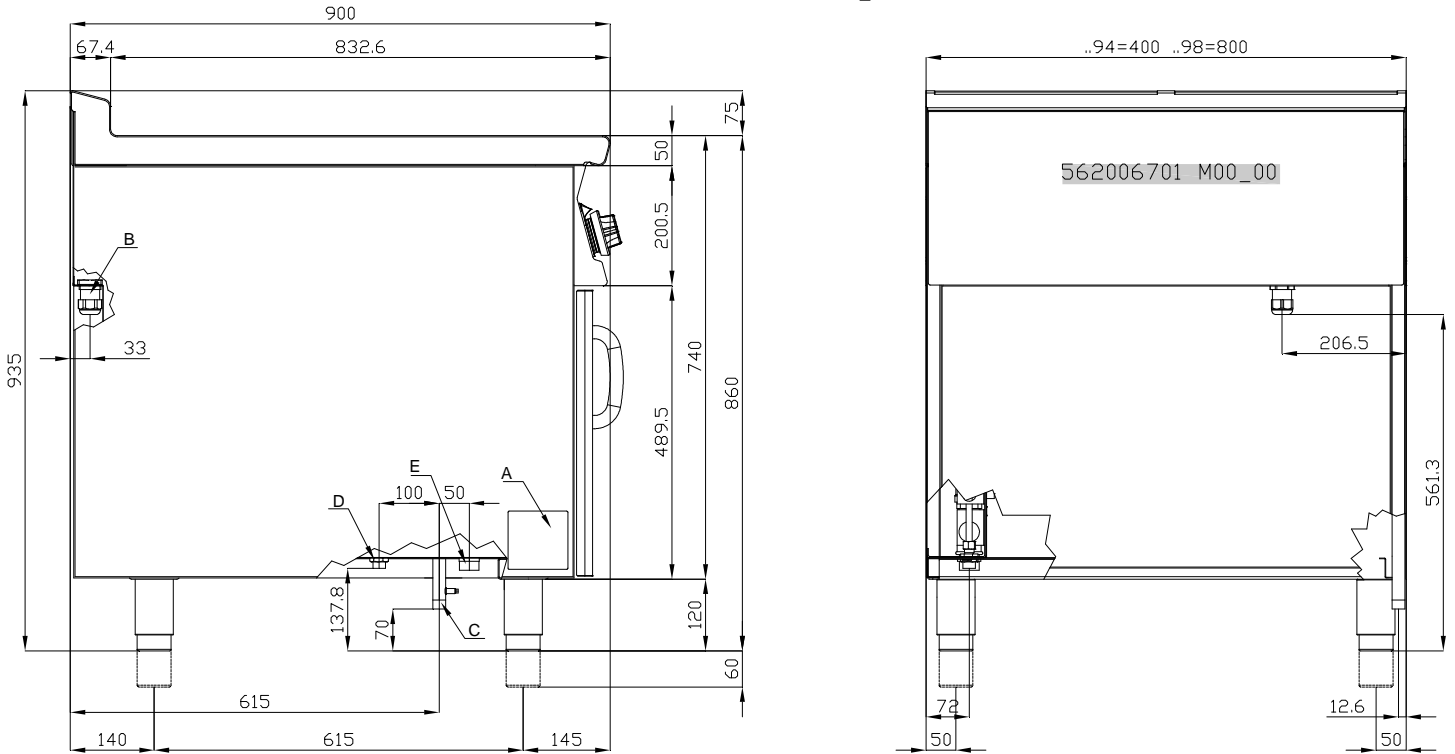
Serie 900 – Tischgeräte Multi-Line

90/40BMGT-L

90/80BMGT-L

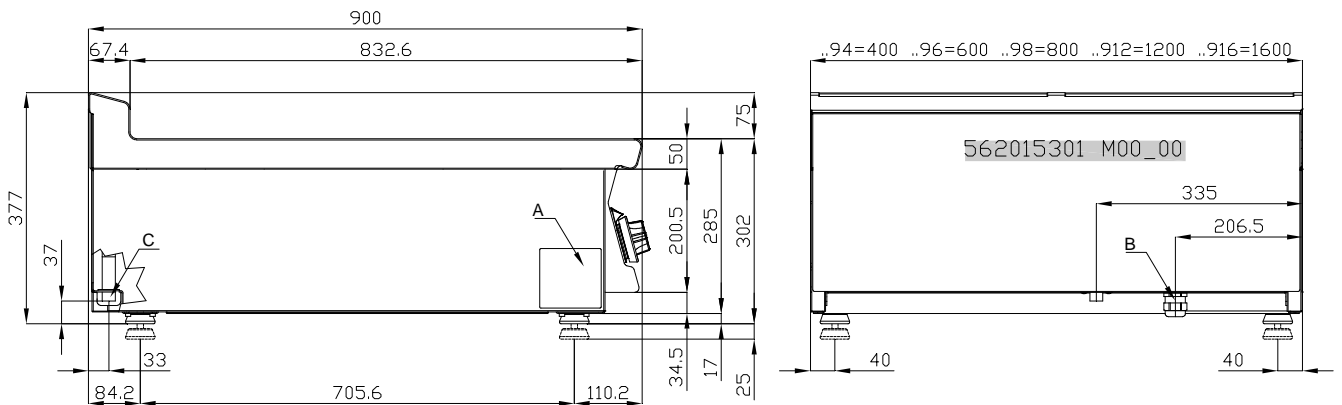
MULTI Großküchen GmbH
Industriestr. 22
27356 Rotenburg / W.

FIG.A BM... 562006701 M00_00



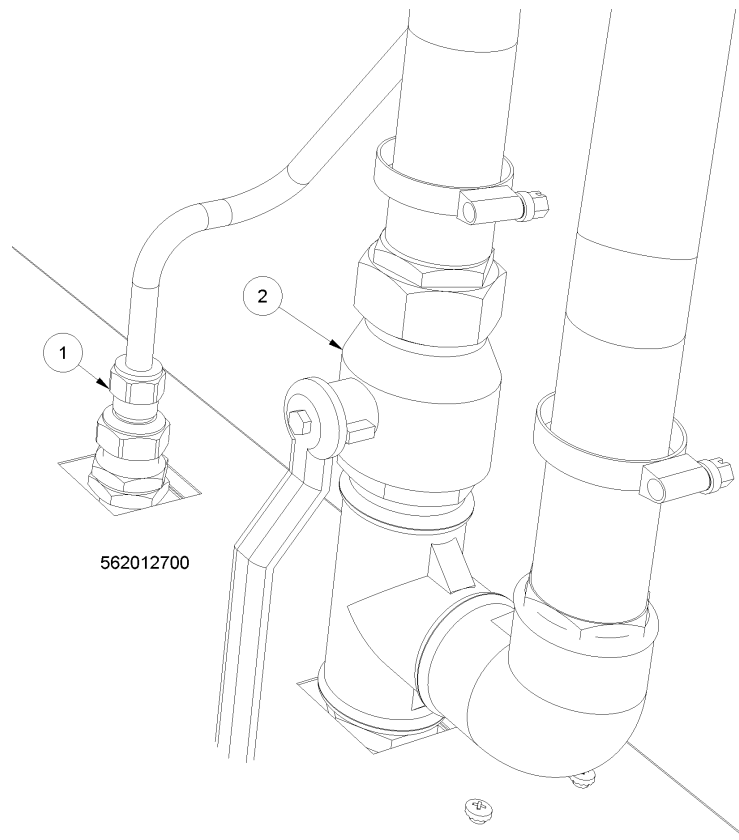
A	C	D	E
Targhetta caratteristica Typenschild Pl. des caractéristiques Data Plate Chapa de características	Attacco gas ISO 7-1 R1/2M Gasanschluss ISO 7-1 R1/2M Raccord gaz ISO 7-1 R1/2M Gas connection ISO 7-1 R1/2M Conexión gas ISO 7-1 R1/2M	Allacciamento acqua 1/2GM Wasseranscluß 1/2GM Raccord eau 1/2GM Water connection 1/2GM Enlace agua 1/2GM	Scarico acqua R 1GM Wasserabflussrohr R 1GM Evacuation d'eau R 1GM Water drainage R 1GM Descarga agua R 1GM

BMT... 562015301 M00_00



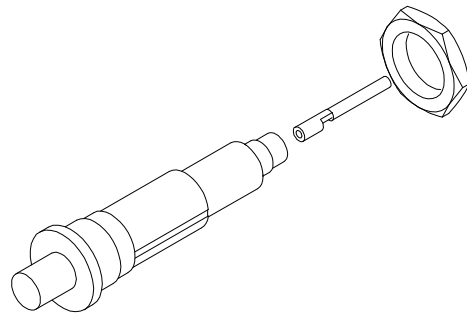
A	C
Targhetta caratteristica Typenschild Plaque des caractéristiques Data plate Chapa de características	Attacco gas ISO 7-1 R1/2M Gasanschluss ISO 7-1 R1/2M Raccord gaz ISO 7-1 R1/2M Gas connection ISO 7-1 R1/2M Conexión gas ISO 7-1 R1/2M

FIG.B



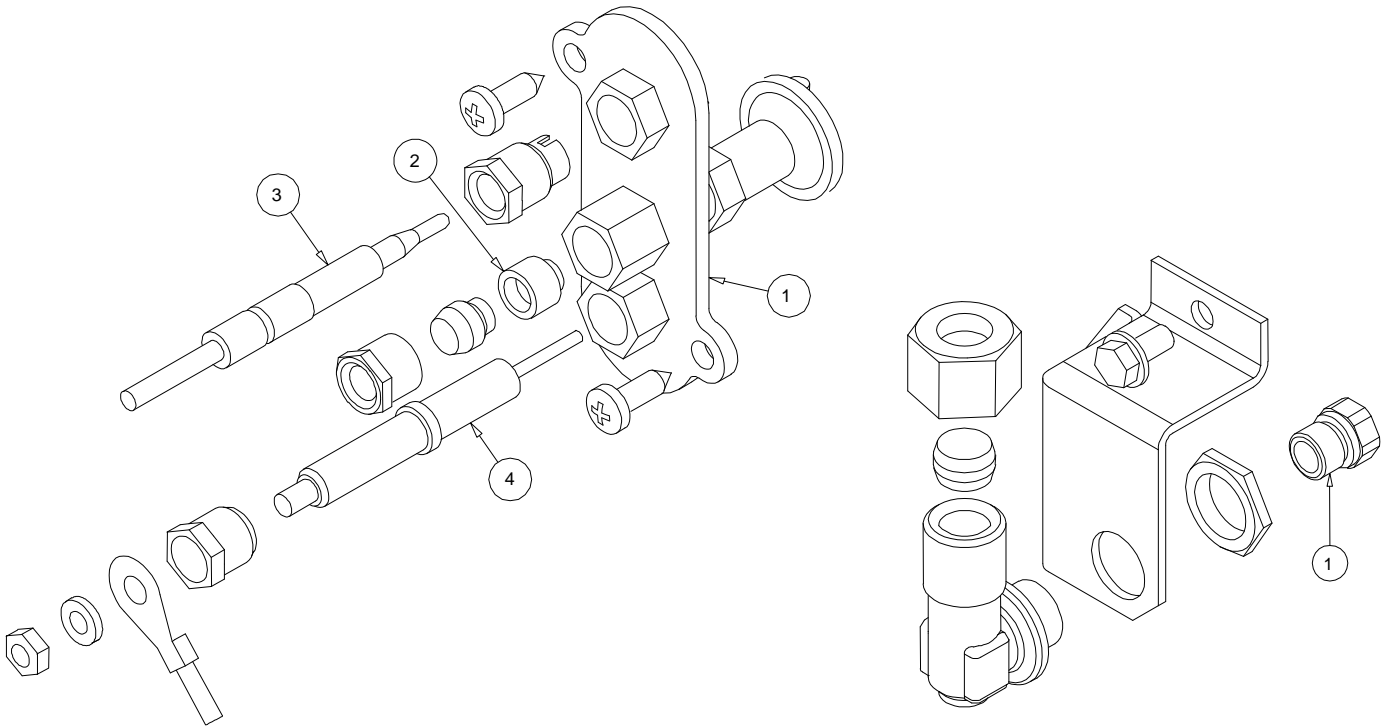
1	Carico acqua	Wasserzufuhr	Remplissage d'eau	Water filling	Carga agua
2	Rubinetto scarico acqua	Wasserabflusshahn	Robinet d'évacuation d'eau	Water drainage tap	Grifo descarga agua

FIG.C



Piezoelétrico	Piezoelektrischer Anschluss	
Piézoélectrique	Piezoelectric device	Piezo eléctrico

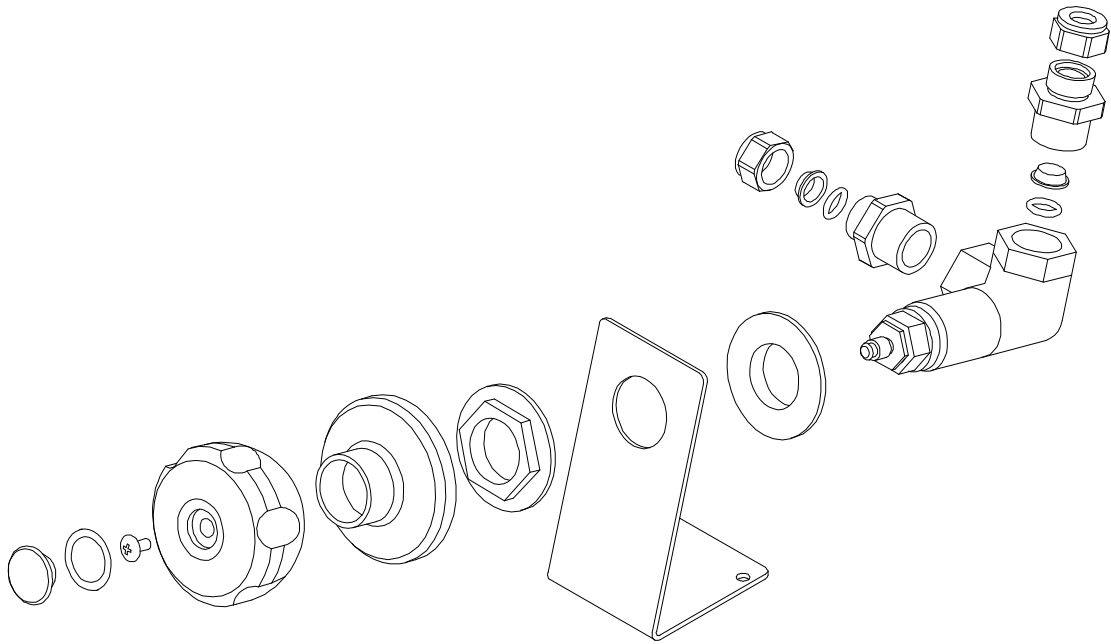
FIG.D



1	Staffa	Bügel	Bride	Brida
2	Pilota	Zündflamme	Veilleuse	Piloto
3	Termocoppia	Thermoelement	Thermocouple	Termopar
4	Candela accensione	Zündkerze	Bougie d'allumage	Candela encendido

1	Iniettore
1	Einspritzventil
1	Injecteur
1	Injector
1	Inyector

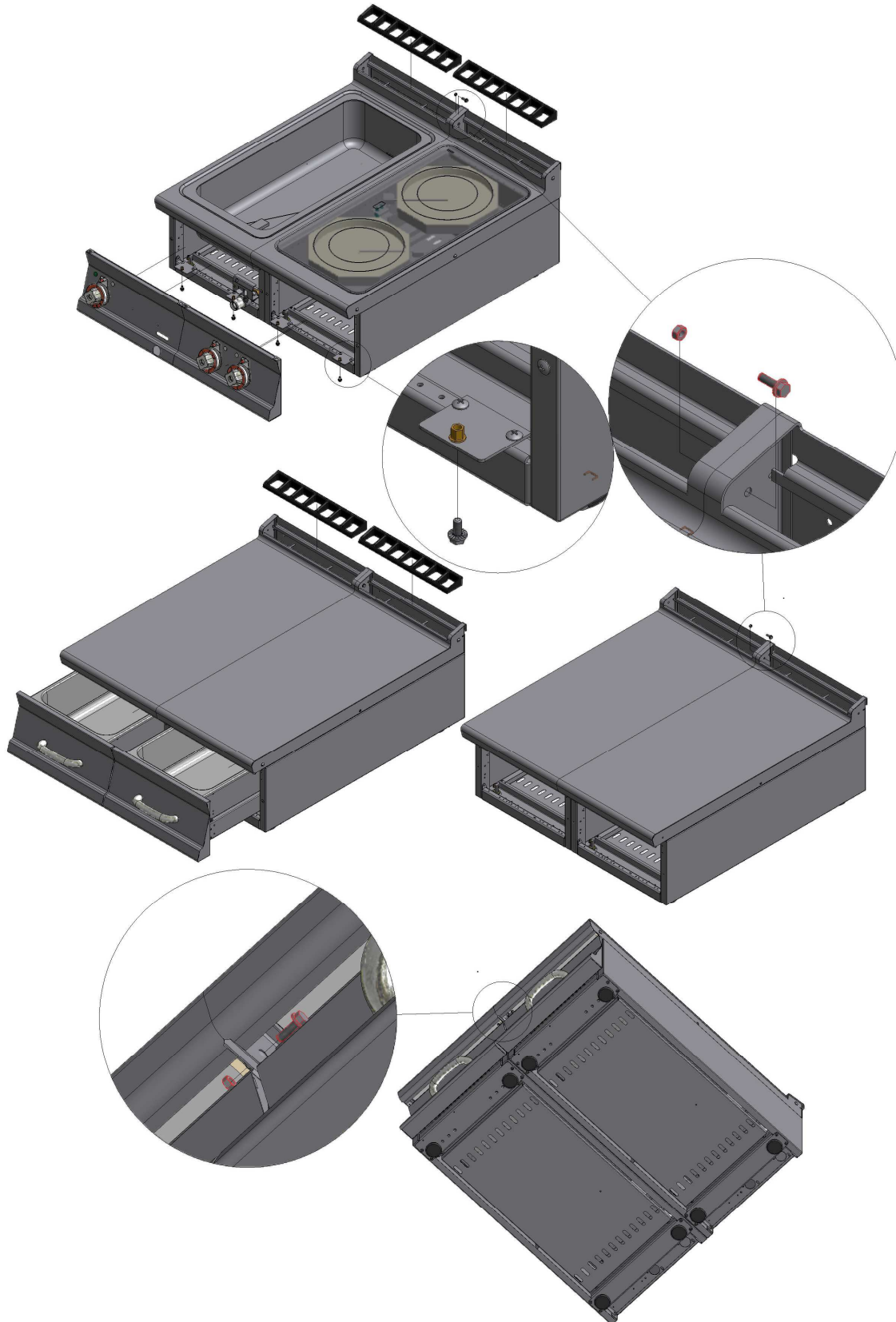
FIG.E



Rubinetto carico acqua	Wasserezufuhr Hahn	Robinet remplissage d'eau	Water filling Tap	Grifo carga agua
------------------------	--------------------	---------------------------	-------------------	------------------

**ESEMPIO DI FISSAGGIO PER APPARECCHI
BEISPIEL DER FESTSETZUNG FUER GERAETE
EXEMPLE DE MONTAGE POUR EQUIPEMENTS
EXAMPLE OF FIXING FOR EQUIPMENT
EJEMPLO FIJACIÓN DE APARATO**

562026000 M00_00



562026000M00P00.idw 1 di 1

INHALTSANGABE

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	17
TECHNISCHE DATEN FÜR GASANSCHLUSS.....	17
AUFSTELLUNG DES GERÄTS	17
BELÜFTUNGSKONTROLLE.....	17
Für Deutschland:	17
Für Österreich und Schweiz:	17
GASANSCHLUSSROHR	18
KONTROLLE DER WÄRMELEISTUNG	18
Anschluss für Flüssiggas G30/G31	18
Anschluss für Methangas H G20.....	18
PRIMÄRLUFTKONTROLLE AN DEN HAUPTBRENNERN	18
TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN DER "BRENNER"	18
ANORDNUNGEN FÜR DIE UMRÜSTUNG UND INSTALLATION VON ANDEREN GASARTEN.....	18
AUSTAUSCH DER HAUPTBRENNERDÜSE	19
AUSTAUSCH DER ZÜNDBRENNERDÜSE.....	19
Wichtig!.....	19
BETRIEBSKONTROLLE.....	19
WARTUNG.....	19
ERSATZTEILE	19
Achtung!.....	19
WASSERANSCHLUSS UND -ABFLUSS.....	19
INBETRIEBNAHME.....	20
EIGENSCHAFTEN DER WASSERVERSORGUNG	20
WASSERZUFUHR.....	20
ZÜNDUNG DES BRENNERS.....	20
Zündung des Zündbrenners	20
Zündung des Hauptbrenners und Temperatureinstellung	20
Abschalten des Hauptbrenners	20
Abschalten des Geräts	20
Entleerung des Beckens.....	20
ANWEISUNGEN ZUR ABLEITUNG DER ABGASE.....	21
Geräte des Typs "A" (siehe Typenschild).....	21
Im Falle der forcierten Ableitung	21
HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN	21
REINIGUNG UND WARTUNG	21
VORGANGSWEISE IM SCHADENSFALL.....	21
EMPFOHLENE VORGANGSWEISE NACH LÄNGEREM BETRIEBSSTILLSTAND	21

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller erklärt hiermit, dass die Geräte den Vorschriften der CEE-Richtlinie 90/396 entsprechen. Die Aufstellung hat unter Einhaltung der geltenden Vorschriften zu erfolgen, dies gilt insbesondere für die Raumbelüftung und das Ableitungssystem der Abgase.

N.B.: Die Herstellerfirma lehnt im Falle von direkten oder indirekten Schäden, die auf eine fehlerhafte Installation, Veränderungen, mangelhafte Wartung, nicht sachgemäßen Gebrauch sowie auf sonstige, in den Verkaufsbedingungen angeführte Fälle zurückzuführen sind, jede Verantwortung ab.

TECHNISCHE DATEN FÜR GASANSCHLUSS

MODELL	BM-94G	BMT-94G	BM-98G	BMT-98G
ABMESSUNGEN cm.	40x90x90h	40x90x29h	80x90x90h	80x90x29h
NENNLEISTUNG kW	3,5	3,5	6,5	6,5
GASANSCHLUSS ISO R7	R 1/2GM	R 1/2GM	R 1/2GM	R 1/2GM

AUFSTELLUNG DES GERÄTS

- Die Installationsarbeiten, die eventuelle Umrüstung auf andere Gasarten und die Inbetriebsetzung dürfen gemäß den geltenden Vorschriften ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Die Gasinstallationen, elektrischen Anschlüsse sowie die, für die Aufstellung der Geräte vorgesehenen Räume müssen den geltenden Vorschriften des jeweiligen Landes entsprechen; besonders wichtig ist die Aufstellung des Geräts in einem ausreichend belüfteten Raum und möglichst unter einer Abzugshaube, um die vollständige Ableitung der während der Verbrennung entstehenden Abgase zu gewährleisten. Die für die Verbrennung benötigte Luft beträgt 2 m³/h pro kW der installierten Leistung.

Bei der Aufstellung muss zwischen der Vorderkante des Möbels/der Halterung und dem Gerät ein Höchstabstand eingehalten werden. (siehe Zeichnung unter dem Punkt „Entleerung des Beckens“)

BELÜFTUNGSKONTROLLE

Es ist zu überprüfen, daß die Raumlüftung nach Außen ausreichend ist und die nötige Luftzufuhr gemäß den gültigen Normen gewährleistet wird.

Zur Information weisen wir darauf hin, daß die in öffentlichen Gebäuden installierten Geräte folgenden Bedingungen entsprechen müssen:

Für Deutschland:

1) Folgende einschlägige Vorschriften sind bei der Aufstellung zu beachten:

- DVGW-Arbeitsblatt G 600 TRGI (Technische Regeln für Gasinstallationen)
- TRF "Technische Regeln für Flüssiggas"
- DVGW-Arbeitsblatt G634 "Installation von Großküchen-Gebrauchs-einrichtungen"
- Einschlägige Unfallverhütungsvorschriften
- Geltende VDE-Vorschriften
- Einschlägige Rechtsverordnungen wie Landesbauordnungen und Feuerungsverordnungen.
- Bestimmungen des Gasversorgungsunternehmens (GVU)

Für Österreich und Schweiz:

- Die Geräte müssen in geeigneter Weise unter Beachtung der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgestellt werden.

Die Installation, Anpassung und Reparatur der Großküchengeräte, sowie deren Rücknahme aufgrund Schadens und die Zulieferung von Gas können nur aufgrund eines - mit einem befugten Verkaufspunkt abgeschlossenen - Wartungsvertrags und unter Beachtung der technischen Regeln erfolgen.

Die Geräte können freistehend oder in Kombination mit anderen Geräten unseres Programms aufgestellt werden. Zwischen brennbaren Stellwänden und dem Gerät muß ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden. Bei Unterschreitung dieses Abstand oder bei Aufstellung des Gerätes auf einem brennbaren Fußboden bzw. Unterlage, ist die Anbringung eines wärmeisolierenden Materials unbedingt erforderlich (Siehe TRGI).

Die Geräte müssen in geeigneter Weise unter Beachtung der einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgestellt werden.

Mit Hilfe der Gerätefüsse kann das Gerät in der Höhe verstellt werden und es ist möglich eventuelle Höhenunterschiede zu den nebenstehenden Möbeln auszugleichen.

GASANSCHLUSSROHR

Der Gasanschluss hat mittels Rohrleitungen aus Stahl oder Kupfer, andernfalls mittels einem Stahlschlauch in Übereinstimmung mit den gegebenenfalls bestehenden nationalen Bestimmungen zu erfolgen. Jedes Gerät muss mit einem Gassperrhahn ausgerüstet sein. Nach durchgeführter Installation ist sicherzustellen, dass an den Anschlussstellen kein Gas austritt; für diese Kontrolle sollte keine Flamme, sondern nur Substanzen, die keine Korrosionen verursachen wie z. B. Seifenwasser oder Sprays zur Aufspürung von Gasaustritt verwendet werden. Alle unsere Geräte wurden einer sorgfältigen Prüfung unterzogen: die Gasart, der Verwendungsdruck und die zugehörige Kategorie sind auf dem Typenschild angeführt.

KONTROLLE DER WÄRMELEISTUNG

Die Geräte müssen hinsichtlich ihrer korrekten Wärmeleistung überprüft werden:

- Die Wärmeleistung ist am Typenschild des Geräts angegeben;
- Zuerst prüfen, ob das Gerät für die zugeführte Gasart vorbereitet ist, anschließend sicherstellen, dass die Angaben auf dem Typenschild mit dem zu verwendenden Gas übereinstimmen. Für die Anpassung an eine andere Gasart ist zu kontrollieren, ob die Gasart mit den Anweisungen des vorliegenden Benutzerhandbuchs übereinstimmt.

Der Druck wird mit einem in die dazu bestimmte Entnahmestelle eingeführten Manometer (Mindestzerlegung 0,1 mbar), gemessen (siehe Abb. A).

Die hermetische Verschluss-Schraube lösen und den Schlauch des Manometers einführen.

Die Schraube nach dem Messvorgang wieder einsetzen, hermetisch anziehen und den Halt kontrollieren.

Anschluss für Flüssiggas G30/G31

Der Anschlussdruck des Flüssiggases beträgt 30 mbar bei Butangas und 37 mbar bei Propangas.

Das Typenschild kontrollieren, den Druck messen und überprüfen, ob die Beschreibung der installierten Düse mit der vom Hersteller gelieferten übereinstimmt.

Anschluss für Methangas H G20

Der Anschlussdruck des Methangases beträgt 20 mbar.

Das Typenschild kontrollieren, den Druck messen und überprüfen, ob die Beschreibung der installierten Düse mit der vom Hersteller gelieferten übereinstimmt.

PRIMÄRLUFTKONTROLLE AN DEN HAUPTBRENNERN

Sämtliche Brenner sind mit Spezialeinspritzventilen versehen, die keinerlei Regulierung der Primärluft benötigen.

TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN DER "BRENNER"

	12.8 kWh/KG G30/G31 FLÜSSIGGAS 50 mbar	9.45 kWh/m ³ st G20 ERDGAS H 20 mbar	8,12 kWh/m ³ st. G25 ERDGAS L 20 mbar
Mod. BM-94G Brenner 3,5 kW			
Brennereinspritzventil 1/100 mm	80	135	150
Zündbrennereinspritzventil	25	41	41
Verbrauch	kg/h 0,273	m ³ st./h 0,37	m ³ st./h 0,431
Mod. BM-98G Brenner 6,5 kW			
Brennereinspritzventil 1/100 mm	100A	195	215
Zündbrennereinspritzventil	25	41	41
Verbrauch	kg/h 0,508	m ³ st./h 0,688	m ³ st./h 0,8

ANORDNUNGEN FÜR DIE UMRÜSTUNG UND INSTALLATION VON ANDEREN GASARTEN

Unsere Geräte werden mit Flüssiggas eingestellt und überprüft (siehe Typenschild).

Die Umrüstung oder Anpassung an eine andere Gasart darf nur von einem spezialisierten Techniker durchgeführt werden. Die Düsen für die verschiedenen Gasarten befinden sich in einem der Lieferung beiliegenden Säckchen und sind in Hundertstel von mm ausgezeichnet. (Siehe Tabelle „Technische Daten“).

AUSTAUSCH DER HAUPTBRENNERDÜSE

- Um einen Eingriff im Geräteinneren vornehmen zu können, ist eine Entleerung des Beckens vorzunehmen.
- Den kleinen Drehknopf von der Bedienblende losschrauben.
- Die vorderen Befestigungsschrauben der Bedienblende lösen und das Zündkabel vom piezoelektrischen Anschluss entfernen.
- Die Düse mit einem geeigneten Schlüssel herausschrauben und durch die entsprechende Düse ersetzen (Siehe Tabelle „Technische Daten“).
- Der Hauptbrenner benötigt keinerlei Regulierung der Primärluft.

AUSTAUSCH DER ZÜNDBRENNERDÜSE

Die Flamme des Zündbrenners arbeitet mit gleichmäßiger Luftzufuhr.

Die einzige erforderliche Arbeit ist der Austausch der Düse je nach Gasart.

Dazu sind die Schrauben wie im vorhergehenden Punkt zu lösen, der Anschluss mit einem geeigneten Schlüssel herauszuschrauben und durch die entsprechende Düse zu ersetzen. Mit der richtigen Düse muss die Flamme das Thermoelement umzüngeln.

Wichtig!

Nach der durchgeführten Umrüstung auf eine andere Gasart muss das Typenschild mit den technischen Merkmalen aktualisiert werden, indem die Gasart, auf die das Gerät umgerüstet wurde, eingetragen wird.

BETRIEBSKONTROLLE

- Dem Gerät liegen die für die Benutzung erforderlichen Anleitungen bei.
- Die Geräte auf Gasaustritte überprüfen.
- Die Flamme des Zündbrenners kontrollieren; diese muss blau sein und das Thermoelement umzüngeln, andernfalls die Zündbrennerdüse überprüfen.
- Die Zündung und die Flamme des Hauptbrenners kontrollieren.
- Dem Betreiber wird nachdrücklich empfohlen, das Gerät nur gemäß den Anleitungen zu benutzen.

WARTUNG

Nach längerer Benutzung des Geräts ist es für einen sicheren Betrieb unerlässlich, eine regelmäßige Wartung durchzuführen, wir empfehlen daher den Abschluss eines Servicevertrages.

Die Durchführung der Wartung hat unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen und der vorliegenden Anleitungen durch spezialisiertes Fachpersonal zu erfolgen.

ERSATZTEILE

Bestimmte Teile wie das Ventil, der piezoelektrische Anschluss oder die Gasrohre können besonders leicht ausgetauscht werden.. Beim Austausch dieser Teile wie folgt vorgehen:

- Ventil: nach dem Entfernen des vorderen Panels die Schraubverbindungen der Gasanschlüsse lösen und die Thermostatkugel herausziehen, anschließend die kaputten Teile durch neue ersetzen.
- Für den Austausch des Thermoelements den Anschluss des Zündbrenners und jenen des Ventils lösen und das Element austauschen.
- Die Zündkerze muss herausgeschraubt und ersetzt werden.

Achtung!:

Vor dem Einschalten des Geräts muss dieses mit Wasser und Geschirrspülmittel gereinigt und mehrmals mit klarem Wasser abgespült werden. Anschließend das Gerät bis zur Höhe der, auf der Rückseite des Beckens eingravierten Marke mit Wasser anfüllen.

DAS GERÄT NIEMALS MIT LEEREM BECKEN IN BETRIEB NEHMEN

WASSERANSCHLUSS UND -ABFLUSS

- Um die Erhitzungszeiten zu verkürzen wird empfohlen, das Gerät an die Warmwasserleitung anzuschließen; weiters sollte oberhalb des Geräts ein Sperrhahn installiert werden.
- Das Abflussrohr muss mit einem geeigneten und den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Abfluss verbunden werden.

Es ist besonders darauf zu achten, dass das Leitungsrohr ohne Verengungen oder Siphone angeschlossen wird. Der Abfluss erfolgt durch freien Fall, es ist daher zwingend notwendig, dass die Höhe des Abflusses niedriger liegt als die Austrittsöffnung des Leitungsrohrs.

INBETRIEBNAHME

Vor der Benutzung ist es notwendig, das Gerät und insbesondere das Becken sorgfältig zu reinigen. (siehe Abschnitt „Reinigung und Pflege“).

Den Anschluss des Geräts überprüfen und gemäß den Bedienungsanleitungen in Betrieb nehmen.

Achtung!: Das Gerät darf nur unter Aufsicht benutzt werden.

EIGENSCHAFTEN DER WASSERVERSORGUNG

Der Wasseranschluß muß mit trinkwasser mit spezifischen Eigenschaften versorgt werden. Diese führt zum vollständigen **Verfall der Garantie**.

- ❖ **Gesamthärte** zwischen 0,5 und 5° franz. Härtegraden zur Reduzierung der Kalkbildung
- ❖ **Druck** zwischen 50 und 250 kPa (0,5-2,5 bar).
- ❖ **Geringe Chloridionen-Konzentration (Cl⁻)** (akzeptabler Vergleichswert 10 ppm), um das Angreifen der internen Stahlstrukturen
- ❖ **pH-Wert** größer als 7
- ❖ **Elektrische Leitfähigkeit** zwischen 50 und 2000 µS/cm (20°C)

WASSERZUFUHR

Überprüfen, ob der Hebel des Abflusshahns geschlossen ist.

Das Becken bis zur Höhe der Einkerbung mit Wasser (max.60°C) füllen und den Druckknopf betätigen.

ZÜNDUNG DES BRENNERS

Zündung des Zündbrenners

Sicherstellen, dass sich der Drehknopf des Thermostats auf der Position ★ befindet.

Den Drehknopf gedrückt halten und wiederholt den Piezo-Zündknopf betätigen. Die Flamme schaltet sich automatisch ein und ist durch die Kontrollöffnung des vorderen Paneels sichtbar. Den Drehknopf nach der Zündung für weitere 20-30 Sekunden gedrückt halten und dann loslassen. Sollte die Flamme erlöschen, ist der Vorhang zu wiederholen.

Zündung des Hauptbrenners und Temperatureinstellung

Nach Loslassen des Drehknopfs strömt das Gas in das Sicherheitsventil.

Durch Drehen des von 30° bis 90°C abgestuften Drehknopfs strömt das Gas bis zum Hauptbrenner und dieser schaltet sich ein.

Abschalten des Hauptbrenners

Wird der Drehschalter auf die Position ★ gestellt, bleibt nur die Flamme des Zündbrenners eingeschaltet.

Abschalten des Geräts

Den Drehknopf drücken und auf die Position „0“ stellen. Dieses Kommando blockiert die Gaszufuhr sowohl des Hauptbrenners als auch des Zündbrenners.

Entleerung des Beckens

Den Hebel des Abflusshahns von geschlossener Position auf offene Position drehen.

Zur Beachtung: Es wird empfohlen, diesen Arbeitsgang mit nicht zu heißem Wasser auszuführen.

ANWEISUNGEN ZUR ABLEITUNG DER ABGASE

Geräte des Typs "A" (siehe Typenschild)

Die Verbrennungsabgase der Geräte des Typs "A" müssen in dafür bestimmte Abzugshauben oder ähnliche Vorrichtungen, die mit einem leistungsfähigen Kamin oder mit einer Abzugsöffnung direkt ins Freie verbunden sind, abgeleitet werden. (**Natürliche Ableitung** Abb.1)

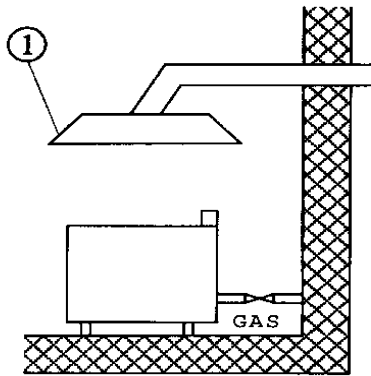
Bei Fehlen obiger Einrichtungen ist der Einsatz einer direkt mit dem Freien verbundenen Luftabsauganlage zulässig, (**Forcierte Ableitung** Abb.2), die Leistung dieser Anlage darf nicht unter der im Punkt 4.3 der Bestimmung UNI-CIG 8723 festgelegten Leistung liegen.

Im Falle der forcierten Ableitung

Die Gaszufuhr zum Gerät muss direkt mit dem Ableitungssystem verbunden sein und im Falle eines Absinkens der Leistung des Systems unter die im Punkt 4.3 der Bestimmung UNI-CIG 8723 festgelegten Leistung unterbrochen werden.

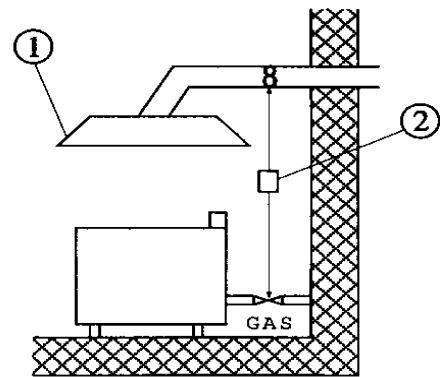
Eine neuerliche Gaszufuhr darf ausschließlich manuell möglich sein.

NATÜRLICHE ABLEITUNG Abb.1



1) Abzugshaube

FORCIERTE ABLEITUNG Abb.2



1) Abzugshaube

2) Unterbrecher

HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN

Immer den Wasserstand kontrollieren.

Achtung!: Das Gerät niemals ohne Wasser in Betrieb nehmen.

Das Gerät darf nur unter Aufsicht benutzt werden.

REINIGUNG UND WARTUNG

Die tägliche Reinigung nach dem Abschalten des Geräts garantiert den einwandfreien Betrieb und eine lange Lebensdauer der Anlage. Die Stahlteile sind mit einem mit Reinigungsmittel getränktem Putzlappen zu reinigen, dabei nicht zu stark reiben. Anschließend mit sauberem Wasser nachspülen und mit einem weichen Tuch trockenreiben.

VORGANGSWEISE IM SCHADENSFALL

Den Gasanschlusshahn schließen und den Kundendienst verständigen.

EMPFOHLENE VORGANGSWEISE NACH LÄNGEREM BETRIEBSSTILLSTAND

Den Gashahn schließen und die Anlage wie oben beschrieben reinigen.